

„Ich war von den tollen Design-Produkten einfach überzeugt“ - Die gebürtige Estin Brigitta Ziegler hat mit dem BALTIC DESIGN SHOP ein exklusives Möbel-Startup aufgebaut

Brigitta Ziegler hat mit viel Engagement und Mut ihre Idee realisiert, baltisches Möbel-Design auch auf dem deutschen Markt bekannter zu machen - mit Erfolg. Mit ihrem Faible für minimalistisches und nachhaltiges Design hat die junge Estin einen neuen Trend gesetzt.

Brigitta, wie bist Du zum Thema Baltisches Design gekommen?

Es war 2013 als ich für mein Haus in Estland Leuchten gesucht habe. Seit einigen Jahren renovieren wir in Eigenregie den alten Bauernhof meiner Großeltern und suchten damals nach Wandleuchten, die zu den sichtbar bleibenden Balkenwänden passen würden. Da kam mir die Idee nach estnischen Herstellern Ausschau zu halten. In Tallinn habe ich dann den Leuchten-Hersteller Keha3 entdeckt, den ich seit dem ersten Tag auch in meinem Shop erfolgreich anbiete. Auf meiner Shoppingtour habe ich mit großem Erstaunen festgestellt, dass die Esten sehr viele tolle Designprodukte anbieten, die meiner Meinung nach ein großes Potential besaßen. So war dann die Idee geboren cooles estnisches Wohndesign auch in meiner Wahlheimat anzubieten.

Als es beruflich dann einige Veränderungen gab, habe ich entschieden, die Idee in die Realität umzusetzen. Natürlich war es sehr gewagt, denn ich wusste bis dahin überhaupt nichts vom Führen einer Firma, geschweige denn von Online-Shops, Logistik, Vertrieb, oder Marketing. Von Garnichts! Als studierte Soziologin war ich ja bis dahin mit ganz anderen Themen beschäftigt gewesen.

Ich habe einfach angefangen, ohne mir groß den Kopf darüber zu zerbrechen, ob meine Idee Potential hat und erfolgreich sein kann. Ich war einfach so von den Produkten überzeugt und habe nicht einen Moment gezweifelt, ob jemand sie auch haben möchte. Der Rest war dann „Learning by doing“.

Was ist Baltisches Design?

Mein Shop heißt zwar Baltic Design Shop, aber genau genommen, hat jedes der drei Länder seine eigene Designsprache, seine eigene handwerkliche Tradition und auch ganz eigene Rahmenbedingungen, was die politische Förderung angeht. Die Esten sind von der Mentalität her den Finnen sehr ähnlich und lieben praktisches Design und eine klare Formensprache. Die Letten suchen in Sachen Produktdesign noch ihren Weg, lieben – warum auch immer - schwarze Farbe an Möbeln und können aus Sperrholz unglaubliche Möbelstücke anfertigen. Die Litauer sind sehr zielstrebig, wissen, was sie wollen und für wen sie etwas produzieren. Außerdem achten sie vielleicht am meisten auf den innovativen Aspekt bei der Produktentwicklung.

Was ist das Besondere am Design aus dem Baltikum?

Die Vorsitzende des estnischen Designerverbandes Ilona Gurjanova hat in einem Interview erzählt, dass die Finnen mittlerweile neidisch auf das estnische Design schauen. Die Produkte überzeugen durch Qualität und klarer Formsprache, sind aber gleichzeitig auf sympathische Art künstlerisch unperfekt und sexy.

Das Design in den drei baltischen Ländern ist sehr stark von der nordischen Natur inspiriert, puristisch, aber immer mit ein bisschen Humor versehen. Aus dem Baltikum kommen Regale in 3D-Optik, Schneidebretter mit hochstehenden Kanten, Schreibtische mit Rundherum-Ablage, beliebig

erweiterbare Sofas, Kerzenständer als große Dampferflotte, nach Wachholder duftende Pfannkuchenwender, Hocker in Kükenform, Geschirr aus Porzellan- und Betonmischung – die Liste der Produkte mit dem gewissen Etwas könnte ewig weitergeführt werden. Als Materialien werden überwiegend heimische Holzarten wie Birke, Esche oder Eiche verwendet, ebenso viel Wolle, Leinen und Filz.

Wie kommst du an deine Produkte, wie wählst du sie aus?

Ich bin immer wieder unterwegs in Tallinn und Riga. Mein Haus in Estland liegt ideal, weil ich innerhalb von zwei Stunden sowohl in Tallinn als auch in Riga sein kann.

In Vilnius war ich bis jetzt nur einmal im Rahmen der Designerwoche, aber letztes Jahr konnte ich als Jurymitglied des litauischen Design Awards einen guten Einblick in die aktuellen Trends und Arbeiten gewinnen. Dieses Jahr werde ich die Bewerbermappe ebenfalls einsehen können. Das Litauische Design Forum ist sehr an neuen Absatzmärkten für die Designer interessiert und unterstützt sie aktiv. Auch mit den Lettischen Organisatoren des Latvian National Design Award bin ich in Kontakt und verfolge den Wettbewerb sehr intensiv. Als Estin bin ich natürlich hier sehr gut vernetzt und bekomme die Informationen aus erster Hand.

Darüber hinaus verfolge ich die Social Media Kanäle der Hersteller und der lokalen Designshops. Und ich werde sehr oft auch direkt von Designern angeschrieben, die mir ihre Produkte anbieten.

Dieser direkte, persönliche Kontakt ist für mich sehr wichtig. Ich kenne fast alle Designer und ihre Produkte und kann wichtige Informationen weitergeben. Zum Beispiel: wo legt er oder sie die Schwerpunkte seiner Arbeit? Welche Idee oder Motivation steckt dahinter? Das heißt, ich betreibe nicht nur einen Online-Shop, sondern kann ganz persönlich zwischen Kunstschaffenden und den deutschen Kunden vermitteln. Ich liebe diese Rolle! Und das ist ja auch genau das, was den Baltic Design Shop so außergewöhnlich und exklusiv macht.

Wie wohnen denn die Menschen in Estland, Lettland und Litauen?

Die meisten Esten und Letten haben eine Stadtwohnung und ein Sommerhaus auf dem Land, die ganz unterschiedlich eingerichtet sind. Die Stadtwohnungen eher klassisch-modern, während in den Sommerhäusern das Maritime mit Landhausstil und Ethnoelementen kombiniert werden. Allgemein sind Räume aber eher hell gehalten, offen und gemütlich gestaltet und ähnlich zum skandinavischen Stil nicht sehr luxuriös oder protzig. Die Esten, Letten und Litauer lieben es praktisch und bequem.

Mehr Informationen unter: <https://www.balticdesignshop.de/>

Kontakt:

Brigitta Ziegler

info@balticdesignshop.de

Tel: 0711-907 38 200